

Mitteilungen/Communications

Depuis le 1^{er} octobre 1988, la CNA a un nouveau président de direction en la personne de M. Dominik Galliker qui prend la succession de M. Hans Peter Fischer. L'entrée en fonctions de M. Galliker s'accompagne d'une nouvelle structure organisationnelle destinée à améliorer la souplesse de la CNA et ses rapports avec la clientèle.

Wissen hilft gegen Krebs

Europa will den Krebs gemeinsam bekämpfen. Mehrere Regierungen und private Institutionen – so auch die Schweizerische Krebsliga – informieren in ihren Ländern über den europäischen Kodex gegen den Krebs mit seinen zehn Grundregeln. Ein neuer Faltenprospekt und landesweit verbreitete Inserate werden die Schweizer Bevölkerung über Gesundheit und risikoreiche Lebensgewohnheiten orientieren.

Jeder einzelne kann das Krebsrisiko selber einschränken. Zehn einfache Grundregeln – der europäische Kodex – vermitteln Informationen über Gesundheit, Ernährung und Tips zur Früherkennung. Der in Arztpraxen und Apotheken aufgelegte Faltenprospekt «Wissen hilft gegen Krebs» wurde von der Krebsliga speziell für die Schweizer Bevölkerung erarbeitet und steht im Rahmen der EG-Aktion «Europa gegen den Krebs».

Für weitere Informationen wende man sich an die kantonalen/regionalen Ligen oder an die Schweizerische Krebsliga in Bern. (Telefon 031 46 27 67 – Frau Britsch)

Robert Wenner-Preis der Schweizerischen Krebsliga 1988

Der 1979 verstorbene Professor Dr. med. Robert Wenner, Ordinarius für Frauenheilkunde an der Universität Basel, hat der Schweizerischen Krebsliga ein Legat vermacht für die Anerkennung aussergewöhnlicher Forschungsergebnisse im Bereich der Krebskrankheit. Dieser Robert Wenner-Preis wurde erstmals 1983 verliehen.

Dieses Jahr wird die Arbeit von zwei Forschern auf dem Gebiet der krebshemmenden Gene (Antionkogene, Tumorsuppressionsgene) mit 160 000 Franken gewürdigt. Die Preisverleihung fand am 29. Oktober 1988 anlässlich der Schweizerischen Krebskonferenz in Lugano statt.

Bei den Preisträgern handelt es sich um den Schweizer Dr. B. Mechler am Institut für Genetik in Mainz und den Deutschen Dr. R. Schäfer am Ludwig Institut in Bern. Die Forscher haben mit grossem Erfolg die Wirkung krebshemmender Gene nachgewiesen, Dr. B. Mechler bei der Tauffliege (*Drosophila*), Dr. R. Schäfer beim Menschen.

Schweizer in der Spitzengruppe – beim Trinken

Wenn es um den Konsum alkoholischer Getränke geht, dann sind die Schweizer weit vorne anzutreffen. Die Schweiz befindet sich punkto Konsumhöhe im Ländervergleich in der Spitzengruppe. Auf jeden Einwohner und jede Einwohnerin entfallen

ganze Batterien von Flaschen: Im Jahre 1987 wurden pro Kopf der Bevölkerung im Durchschnitt 49,5 Liter Wein, 69,2 Liter Bier, 4,8 Liter Obstwein und 5,12 Liter Gebrautes Wasser zu 40 % getrunken. Dies entspricht einem Durchschnittskonsum pro Kopf der Bevölkerung (also einschliesslich Säuglinge und Urgrossmütter!) von 11 Litern reinen Alkohols. In Wirklichkeit sind natürlich die Konsumgewohnheiten sehr unterschiedlich. 7 % der Bevölkerung trinken nicht weniger als die Hälfte aller Alkoholika. Diese Angaben finden sich in der soeben erschienenen Broschüre «Zahlen und Fakten zu Alkohol- und Drogenproblemen 1988», herausgegeben von der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme SFA, Lausanne. Auf 48 Seiten bringt die «Statistikbroschüre» der SFA eine Fülle von Zahlenmaterial zu Alkohol, Tabak, illegalen Drogen und Medikamenten. Über aktuelle Untersuchungen und Forschungsergebnisse wird zusammenfassend berichtet. Die Broschüre enthält ferner eine grosse Anzahl graphischer Darstellungen.

«Zahlen und Fakten zu Alkohol- und Drogenproblemen 1988» können zum Preis von Fr. 4.– (plus Porto) bei der Schweizerischen Fachstelle für Alkoholprobleme SFA, Postfach 870, CH-1001 Lausanne, Telefon 021 23 34 23, bezogen werden.

Tobacco Alert

This Newsletter is published by the WHO Programme on Tobacco or Health (THO), and the Division of Public Information and Education for Health (IEH), World Health Organization, CH-1211 Geneva 27. The text may be freely reproduced, and illustrations may be used on request. Cuttings are requested. Contributions and suggestions for the newsletter are welcomed.

Dépérissement des forêts: une analyse des connaissances fournies par la recherche

Parution du rapport EAFV 306 de l'Institut fédéral de recherches forestières de R. Schlaepfer. Informations: IFRF, W. Winter, CH-8903 Birmensdorf, téléphone 01 739 22 44.

Tagungen/Congrès

Journées francophones d'informatique médicale

13–17 mars 1989 à Montpellier. Organisées par: l'Association pour les applications de l'informatique à la médecine en Languedoc et Roussillon – A.I.M.L.e.R., la Société suisse d'informatique médicale, la Société belge d'informatique médicale, l'Association des utilisateurs de nomenclatures internationales dans le domaine de la santé – A.U.N.I.S. Bulletin d'adhésion de principe à retourner avant le 15 décembre 1988. In-

Epidemiologische Methoden

Die Deutsche Region der Internationalen Biometrischen Gesellschaft und die Gesellschaft für Medizinische Dokumentation, Informatik und Statistik e.V. bieten im Rahmen ihres Fortbildungsprogrammes Biometrie den obenerwähnten Kurs an. Er findet am

13. bis 17. Februar 1989 auf dem Schloss Mickeln in Düsseldorf statt.

Voraussetzung: statistische Grundkenntnisse. Anmeldung spätestens bis Ende Dezember 1988 an: Prof. Dr. H. E. Wichmann, Bergische Universität Wuppertal, FB 14, FG «Arbeitsicherheit und Umweltmedizin», Gausstrasse 20, D-5600 Wuppertal 1

Prix de cardiologie

La Fondation suisse de cardiologie attribue chaque année un prix de 5000 francs pour récompenser un ou plusieurs travaux de recherche scientifique dans les domaines de la prévention, du diagnostic et du traitement des maladies cardio-vasculaires.

Ce prix est attribué à des chercheurs ou un groupe de chercheurs suisses travaillant en Suisse ou à l'étranger, ou à un étranger travaillant en Suisse. C'est la Commission scientifique de la Fondation suisse de cardiologie qui désigne le lauréat.

Les candidats enverront, en deux exemplaires, jusqu'au 31 janvier 1989:

- le travail ou les travaux qu'ils soumettent à l'appréciation du jury
- une bibliographie
- un bref curriculum vitae

à la: Commission scientifique de la Fondation suisse de cardiologie, Case postale 176, 3000 Berne 15

Le Bureau International du Travail annonce

la parution des rapports: II – Travail posté dans les industries chimiques, III – Les incidences des nouvelles technologies sur la sécurité et la protection de la santé des travailleurs dans les industries chimiques. CH-1211 Genève 22. Téléphone 022 99 61 11 int. 7590, Distribution: int. 7913

formations: Société Internationale de Congrès et Service, 10, rue Charles-Amans, F-34000 Montpellier. Téléphone (33) 67 58 59 03.

35. Österreichische Sozialmedizinische Tagung

13.–17. März 1989 im Kurhaus Bad Hofgastein, Salzburg. Thema: neueste Ergebnisse sozialmedizinischer Forschung. Information: Österreichische wissenschaftliche Ge-